

NACHRICHTEN / FORUM

Neufassung der Roten Liste gefährdeter Tagfalter Österreichs: Aufruf zur Mitarbeit.

Es gibt wohl kaum ein Naturschutzinstrument, welches so weite Verbreitung und Popularität erlangt hat wie die "Roten Listen". Die vielfach und oft zu Recht geäußerte Kritik an Roten Listen betrifft in erster Linie mangelnde Objektivität und Nachvollziehbarkeit der Gefährdungseinstufungen. Deshalb wurde für die Neufassung der Roten Liste gefährdeter Tiere Österreichs eine Grundlagenstudie erarbeitet (ZULKA et al., im Druck), welche diese Kritikpunkte berücksichtigt und eine transparente und nachvollziehbare Gefährdungseinstufung unter Darlegung der Datengrundlagen ermöglichen soll. Dieses Konzept wird auch der Neufassung der Roten Liste gefährdeter Tagfalter Österreichs (Lepidoptera: Rhopalocera & Hesperiiidae) zugrundegelegt, welche derzeit im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt erstellt wird. Die Bearbeitung der "Nachtfalter" ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant.

Seit der letzten Fassung der Roten Liste der Großschmetterlinge Österreichs (HUEMER et al. 1994) sind für fast alle Bundesländer Österreichs aktualisierte Rote Listen der Tagfalter erarbeitet worden (vgl. dazu die Ausführungen und Literaturzitate bei HÖTTINGER & PENNERSTORFER 1999). In der geplanten Neufassung der Roten Liste wird dies selbstverständlich berücksichtigt, es erfolgt aber nur eine Gefährdungseinstufung für Gesamtösterreich und nicht (wie bei HUEMER et al. 1994) für die einzelnen Bundesländer.

Möglichst exakte, vollständige und aktuelle Daten über die Verbreitung von Tagfalterarten sind die wichtigste Grundlage zur Erstellung einer Roten Liste und für darauf aufbauende konkrete Schutzmaßnahmen. Das Vorkommen der einzelnen Tagfalterarten in den einzelnen Bundesländern Österreichs ist aus dem Verzeichnis von HUEMER & TARMANN (1993) ersichtlich (vgl. auch die Ergänzungen von HUEMER 2000). Wie die publizierten Verbreitungskarten der Tagfalter Österreichs (REICHL 1992) zeigen, gibt es in Österreich noch eine Vielzahl "weißer Flecke", von denen keine Tagfalter-Daten vorliegen und Gebiete, von denen nur "historische" Nachweise bekannt sind.

Ohne die Mithilfe einer Vielzahl von ("Amateur"-) Entomologen ist die Erstellung Roter Listen undenkbar! Da zur Gefährdungseinstufung insbesondere die "Gefährdungsindikatoren" Bestandssituation und Bestandsentwicklung der einzelnen Arten herangezogen werden (vgl. ZULKA et al., i. Dr.) und anzunehmen ist, daß es viele nicht publizierte Funde von Tagfaltern aus Österreich gibt, erfolgt dieser Aufruf zur Mit-

arbeit. Mit diesem Aufruf soll erreicht werden, daß diese unpublizierten Daten (z.B. in Museen, Privatsammlungen, Sammeltagebüchern, Datenbanken etc.) von Institutionen und Privatpersonen (sowohl im Inland wie im Ausland) für die Neufassung der Roten Liste gefährdeter Tagfalter Österreich verfügbar gemacht werden.

Als Mindestangaben sind dabei Artname (bitte Referenzwerk angeben, z.B. HUEMER & TARMANN 1993), Fundort (Bundesland, Ort; eventuell Lokalbezeichnung und Koordinaten), Funddatum und eventuell Individuenzahl erwünscht.

Es ist vorgesehen, das Jahr 1980 als "Referenzzeitpunkt" heranzuziehen. Deshalb sind insbesondere aktuelle Funde nach 1980 zur Beurteilung des Bestandstrends von zentraler Bedeutung. Dabei sind unbedingt auch Fundmeldungen von weit verbreiteten und "häufigen" Arten anzugeben. Die einlangenden Fundmeldungen können nach entsprechender Aufbereitung, wenn dies explizit vom Datenlieferanten gewünscht wird, auch der biogeographischen Datenbank Österreichs ZOBODAT (früher ZOO-DAT) in Linz zur Verfügung gestellt werden.

Senden Sie bitte ihre Daten bis spätestens Ende Jänner 2002 in schriftlicher oder elektronischer Form an:

Josef Pennerstorfer, Institut für Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz, Hasenauerstr. 38, A-1190 Wien, Österreich, Tel. +43 (0)1 3686352-26 Fax -97, email: penner@ento.boku.ac.at

DI Dr. Helmut Höttinger, Institut für Zoologie, Universität für Bodenkultur, Gregor Mendel-Straße 33, A-1180 Wien, Österreich, Tel. +43 (0)1 47654 3213, email: hoetti@edv1.boku.ac.at

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!!

Literatur:

HÖTTINGER, H. & PENNERSTORFER, J. 1999: Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs - Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera & Hesperiiidae), 1. Fassung 1999. - Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Naturschutz, St. Pölten. 128 pp.

HUEMER, P. 2000: Ergänzungen und Korrekturen zur Schmetterlingsfauna Österreichs (Lepidoptera). - Beiträge zur Entomofaunistik 1: 39-56.

HUEMER, P. & TARMANN, G. 1993: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. - Beilagenband 5 zu den Veröffentlichungen des Museums Ferdinandeum. - Selbstverlag des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Innsbruck. 224 pp.

HUEMER, P., REICHL, E.R. & WIESER, CH. (Red.) 1994: Rote Liste der gefährdeten Großschmetterlinge Österreichs (Macrolepidoptera). In: GEPP J. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. - Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie 2: 215-264.

REICHL, E.R. 1992: Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs, Band 1, Lepidoptera-Diurna, Tagfalter. - Linz, ohne Seitennummerierung, 10 Farbtafeln.

ZULKA, P., EDER, E., HÖTTINGER, H. & WEIGAND, E. (im Druck): Grundlagen zur Neufassung der Roten Listen gefährdeter Tiere Österreichs. - Monographien des Umweltbundesamtes Band 135, Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Höttinger Helmut, Pennerstorfer Josef

Artikel/Article: [Neufassung der Roten Liste gefährdeter Tagfalter Österreichs: Aufruf zur Mitarbeit. 125-126](#)